Platzbedarf

Wandeinbau, Ansicht von vorn

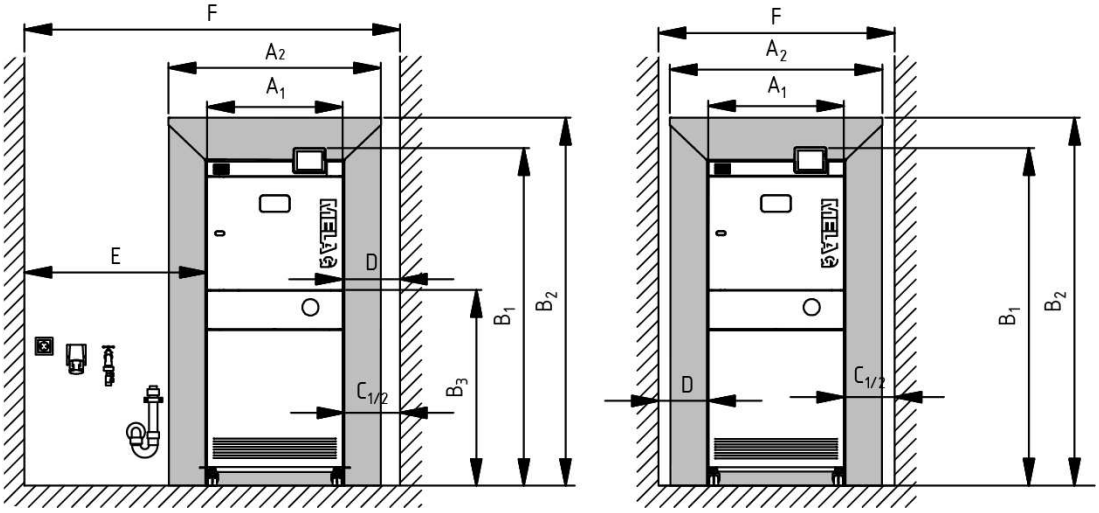

Abb. 1: Ansicht von vorn, Türanschlag auf beiden Seiten rechts

1) Bei Türanschlag links ist der Abstand $C_{1/2}$ spiegelverkehrt einzuhalten.
2) Beidseitig ist ein Mindestabstand D vorzusehen.

Beispielhaft werden die Installationsanschlüsse auf der linken Seite des Wanddurchbruches dargestellt. Die Installationsanschlüsse können aber auch spiegelverkehrt auf der rechten Seite des Wanddurchbruches angeordnet werden.

Tabelle 1: Platzbedarf C45 D gemäß Abb.1

Abmaße		**Beladeseite**	**Entnahmeseite**
Breite	A_1	65 cm	
Breite inkl. Blechverkleidung	A_2	100 cm	
Höhe*)	B_1	158 cm	
Höhe inkl. Blechverkleidung*)	B_2	ca. 170 cm	
Höhe bis zur Autoklaventür*)	B_3	90 cm	
Min. Abstand zur Seite des Türanschlags	$C_{1/2}$	25 cm (Öffnungswinkel 95°) 75 cm (Öffnungswinkel 170°)	
Min. Abstand zur Seite	D	25 cm	
Platz für Installation	E	85 cm	
Benötigte Nischenbreite	F	min. 175 cm	min. 110 cm (Öffnungswinkel 95°) min. 160 cm (Öffnungswinkel 170°)

*) je nach Höheneinstellung der Geräterolle

Wandeinbau, Ansicht von oben

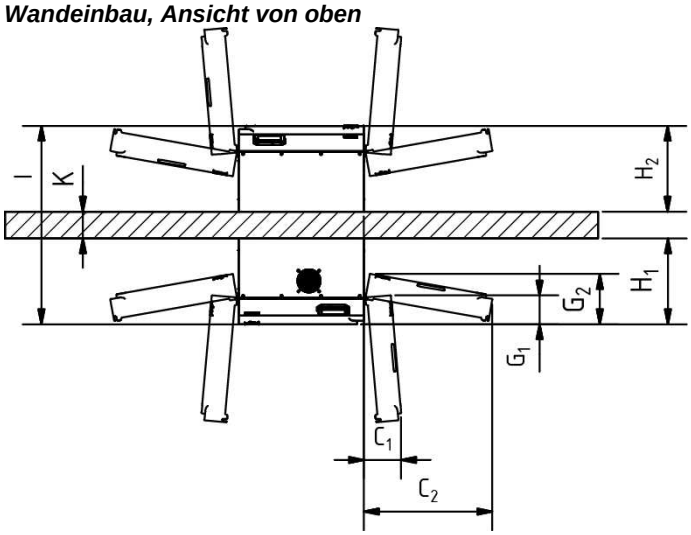

Abb. 2: Ansicht von oben

Bei Türanschlag links sind die Abstände spiegelverkehrt einzuhalten.

Tabelle 2: Platzbedarf C45 D gemäß Abb.2

Abmaße		**Beladeseite**	**Entnahmeseite**
Min. Abstand zur Seite des Türanschlags	C_1	25 cm (Öffnungswinkel 95°	
	C_2	75 cm (Öffnungswinkel 170°)	
Schwenkbereich	G_1	15 cm (Öffnungswinkel von 95°)	
	G_2	26 cm (Öffnungswinkel 170°)	
Wandabstand	$H_{1/2}$	min. 45 cm	min. 27 cm
Tiefe	I	101 cm	
Wanddicke	K	min. 12 cm; max. 17 cm	

Für Wartungsarbeiten muss der Autoklav aus der Wand gezogen werden. Entsprechender Platz muss auf der Beladeseite dafür zur Verfügung stehen.

Aufstellort

Bei bestehenden Massivwänden

Bei bestehenden Massivwänden ist es erforderlich, im Bereich des Autoklaven eine Trockenbauwand einzulassen. Die Breite der eingelassenen Trockenbauwand ist so zu gestalten, dass die Magnetverkleidungsbleche montiert werden können und genug Platz für die Installation auf der Beladeseite vorhanden ist. Hierfür ist eine Mindestbreite von 1,75 m vorzusehen, siehe auch Platzbedarf [▶ S. 1]. Für das optische Erscheinungsbild sollte die Breite jedoch mind. 2 m betragen.

Zwischenwandkonstruktion

Tabelle 3: Anforderungen an die Zwischenwand und den Wanddurchbruch

Eigenschaft	Anforderungen an die Zwischenwand
Beschaffenheit	Trockenbauweise
Wanddicke	min. 12 cm; max. 17 cm *
Wanddurchbruch	stabile Rahmenkonstruktion (mit verstärktem UA 100 Profil); anschließend Verkleidung mittels Gipskarton
Breite des Wanddurchbruchs: Abschlussmaß	73,7±0,5 cm
Breite zwischen UA-Profilen	73,7±0,5 cm + 2x Gipskartonstärke
Höhe des Wanddurchbruches Abschlussmaß	160±0,5 cm **
Höhe zwischen Fussboden und UA-Profil	160±0,5 cm + 1x Gipskartonstärke

* Änderungen der Wanddicke mit MELAG abstimmen

** ab Fussboden bzw. Fliesenkante

Konstruktionsmaße Ständerwerk UA100 Profil im Durchbruch

Breite x des Ständerwerkes (UA 100 Profil) im Wanddurchbruch:
- ist abhängig von der Stärke s der Gipskartonplatten im Durchbruchbereich
- 73,7±0,5 cm zuzüglich 2x Gipskartonstärke s

Höhe y des Ständerwerkes (UA 100 Profil) im Wanddurchbruch:
- ist abhängig von der Stärke der Gipskartonplatte oben im Durchbruchbereich
- 160±0,5 cm zuzüglich 1x Gipskartonstärke s ab Fussboden bzw. Fliesenkante

Bsp.: Gipskarton 1,25 cm → x = 73,7 ± 0,5 cm + 2 x 1,25 cm = 76,2 ± 0,5 cm
y = 160 ± 0,5 cm + 1,25 cm = 161,25 ± 0,5 cm

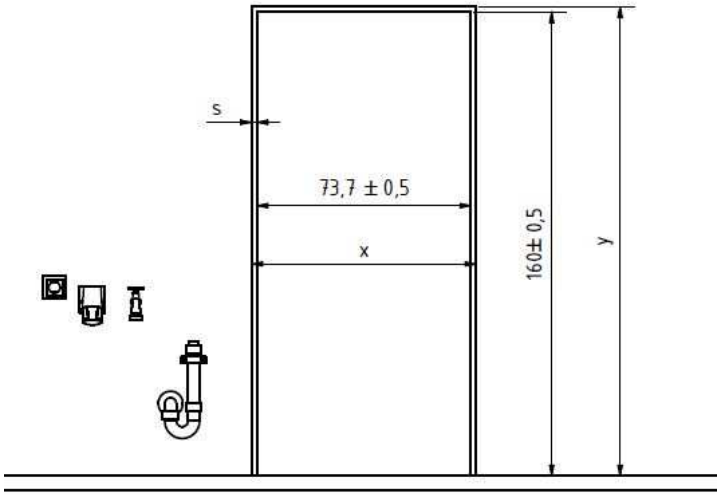

Abb. 3: Abschluss- und Ständerwerkmaße

Übersicht:

Stärke Gipskarton s	Ständerwerk (UA 100)	
	x	y
1,0 cm	75,7 cm	161 cm
1,25 cm	76,2 cm	161,25 cm
Max. 1,5 cm	76,7 cm	161,5 cm

Abschlussmaße
(nach Gipskarton-Verkleidung)

Breite des Durchbruchs **73,7 ± 0,5 cm**

Höhe des Durchbruchs **160 ± 0,5 cm**

Aufstellort

Tabelle 4: Anforderungen an den Aufstellort

Eigenschaft	Anforderungen an Aufstellort
Lichte Türweite vom Praxiseingang bis zum Aufstellort	70 cm empfohlen, min. 65 cm
Aufstellfläche	eben und waagerecht
Bodenbelastung (Normalbetrieb)*)	380 kg (95 kg je Geräterolle)
Bodenbelastung (Wasserdruckprobe)*)	465 kg (116,3 kg je Geräterolle)
Abwärme (bei maximaler Beladung)	1,4 kWh
Umgebungstemperatur	5-40 °C (Idealbereich16-26 °C) Es muss eine ausreichende Belüftung des Raumes gewährleistet sein.
Relative Luftfeuchtigkeit	30-60 %
Beleuchtung	gemäß DIN EN ISO 12100 und DIN EN 1837

*) mit Unterschrank

Bauseitige Anschlüsse für die Installation (Beladeseite)

Beispielhaft werden die Installationsanschlüsse auf der linken Seite des Wanddurchbruches dargestellt. Die Installationsanschlüsse können aber auch spiegelverkehrt auf der rechten Seite des Wanddurchbruches angeordnet werden.

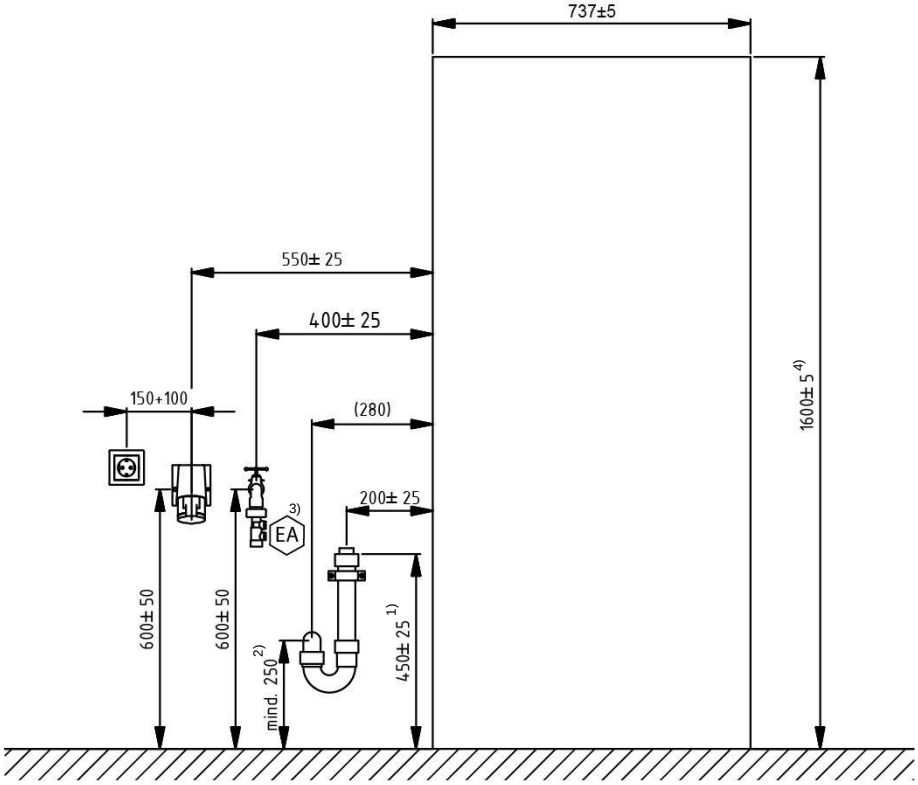

Abb. 4: Erforderliche Installationsvoraussetzungen für die Anschlüsse (Maße in mm)

1) Angabe gilt bei Verwendung des Verlängerungsrohrs (Siphon und Verlängerungsrohr im Installationspaket enthalten)
2) Das Verlängerungsrohr kann auf die gewünschte Länge zugeschnitten werden
3) Der Rohrtrenner EA ist nur gültig für die Niederlande
4) ab Fussboden bzw. Fliesenkante

Netzanschluss

GEFAHR

Nicht fachgerecht ausgeführte Elektroanschlüsse können zu einem Kurzschluss, Brand, Wasserschäden und/oder elektrischem Schlag führen.

Schwere Verletzungen können die Folge sein.

- Lassen Sie den Elektroanschluss und die Anschlüsse für das Zu- und Abwasser nur von einem Fachmann einrichten.
- Beachten Sie auch die Angaben für die Installation und erste Inbetriebnahme im Technischen Handbuch.

Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Kabel und Netzstecker:

- ▶ Beschädigen oder verändern Sie niemals das Netzkabel oder den Netzstecker.
- ▶ Biegen oder verdrehen Sie niemals das Netzkabel.
- ▶ Ziehen Sie nie am Netzkabel, um den Stecker aus der Steckdose zu entfernen. Fassen Sie immer direkt am Stecker an.
- ▶ Stellen Sie keine schweren Gegenstände auf das Netzkabel.
- ▶ Führen Sie das Netzkabel niemals über Stellen, bei denen das Kabel eingeklemmt werden kann (z. B. Türen oder Fenster).
- ▶ Führen Sie das Netzkabel nicht entlang einer Wärmequelle.

- Verwenden Sie keine Nägel, Heftklammern oder ähnliche Objekte zum Fixieren eines Kabels.
- Sollte das Netzkabel oder der Netzstecker beschädigt sein, setzen Sie das Gerät außer Betrieb. Netzkabel oder Netzstecker dürfen nur durch autorisierte Personen ersetzt werden.
- Bei Nichtbeachtung kann es zu einer Beschädigung am Kabel oder am Stecker und/oder zu einem Brand oder einem elektrischen Schlag kommen. Schwere Verletzungen können die Folge sein.

Tabelle 5: Bauseitige Anforderungen zum Netzanschluss

Eigenschaft	Bauseitige Anforderungen
Voraussetzungen vor Ort	Die Elektroanlage muss nach DIN VDE 0100 ausgeführt sein. Bauseitig ist ein Hauptschalter (allpolig) außerhalb des Aufstellraumes zu installieren. Dieser muss als Trennvorrichtung für das Gerät gekennzeichnet und für den Betreiber leicht zugänglich sein. Die Zuleitung des Elektroanschlusses muss separat von der Verteilung zum Gerät gelegt werden. Rechtsdrehfeld beachten!
Stromversorgung	CEE-Steckdose mit 3x380-415 V, 50/60 Hz, 10.500 W
Gebäudeseitige Absicherung	Separater Stromkreis mit 3x 16 A, FI-Schutz 30 mA (um bei Störungen des Autoklaven den weiteren Praxisbetrieb sicherzustellen) Rechtsdrehfeld beachten!
Netzleitung (ab Unterschrank)	1,2 m
Sonstiges	zusätzliche Steckdose 230 V 50 Hz für Label-Printer MELAprint 60, Protokoll-Drucker MELAprint 42 u.ä.

Anschluss an eine Netzwerkdose

Bitte beachten Sie beim Anschluss eines Netzwerkkabels an eine Netzwerkdose, dass, bedingt durch die Verlegung im Unterschrank, ein ausreichend langes Netzwerkkabel verwendet wird.

Es müssen zusätzlich 140 cm für die Verlegung des Netzwerkkabels im Unterschrank eingeplant werden.

Wasseranschluss

Tabelle 6: Anforderungen zum Wasseranschluss

	Kaltwasser	Speisewasser	Abwasser
Anschluss in der Praxis	an das Absperrventil für Kaltwasser (Wasserhahn) G 3/4“	an eine Wasseraufbereitungs-Anlage, z. B. MELAdem	an einen Aufputz-Siphon (im Installationspaket enthalten)
Installationshöhe	55-65 cm	n/A	45 ± 2,5 cm (Oberkante des Siphons)
Min. Fließdruck	1,5 bar bei 8 l/min	0,5 bar bei 5 l/min.	n/A
Empfohlener Fließdruck	2,5-6 bar bei 8 l/min.	2-4 bar bei 5 l/min.	n/A
Max. Durchflussmenge	n/A	n/A	Kurzzeitig 9 l/min.
Min. Wasserdruck (statisch)	n/A	2 bar	n/A
Max. Wasserdruck (statisch)	10 bar	5 bar	n/A
Max. Wassertemperatur	20 °C (ideal 15 °C)[1)]	n/A	Kurzzeitig max. 90 °C
Wasserqualität	Trinkwasser, Wasserhärte 4-12° dH (gemäß DIN EN 285)[2)]	DIN EN 285, Anhang B, Tabelle B.1, max. Leitwert 5 µS/cm	n/A

	Kaltwasser	**Speisewasser**	**Abwasser**
Maßnahmen zum Schutz des Trinkwassernetzes	keine (intern gegen Rückfluss ins Trinkwassernetz durch freien Auslauf gemäß DIN EN 1717, Flüssigkeitskategorie 5 abgesichert)	**bei MELAdem 56** keine (intern gegen Rückfluss ins Trinkwassernetz durch freien Auslauf gemäß DIN EN 1717, Flüssigkeitskategorie 5 abgesichert) **andere Wasserauf-bereitungs-Anlage** zusätzliche Absicherung gemäß DIN EN 1717, Flüssigkeitskategorie 5 erforderlich	n/A
Leckmelder	Der Einbau eines Leckmelders mit Absperrventil (z.B. der Wasserstopp von MELAG) wird empfohlen.		

1) Je höher die Temperatur, desto länger die Betriebszeiten und desto höher der Wasserverbrauch
2) Bei höherer Wasserhärte muss eine Wasserenthärtungsanlage vorgeschaltet werden.

HINWEIS

Der Abwasserschlauch muss mit stetigem Gefälle sackfrei- und knickfrei verlegt werden. Bei abweichenden Installationsvarianten muss Rücksprache mit der Fa. MELAG gehalten werden.

Anderenfalls kann es zu Fehlfunktionen des Autoklaven kommen.